DERWESTEN

http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/evangelischen-gesamtschule-bismarck-zeigt-schuelern-suprematismus-id11221640.html

Kunst

Evangelische Gesamtschule Bismarck zeigt Schülern Suprematismus

26.10.2015 | 18:13 Uhr

Mit geübtem Handgriff befestigte der Hausmeister das textile Tuch, das Schüler der Klasse 8d der Evangelischen Gesamtschule Bismarck erstellt hatten. Foto: Martin Möller

30 Schüler der Klasse 8d erstellen mit Nadel und Faden ein textiles Tuch. Dieses hängt nun im Foyer der Schule.

Wenn es um die Förderung von Kunst geht, möchte die Evangelische Gesamtschule Bismarck ganz vorne mit dabei sein. So habe die Schule laut Leiter Volker Franken in den letzten acht Jahren immer einen Kunst-Leistungskurs anbieten können. Aber auch kleine Aktionen sollen das Interesse der Schüler für das kreative Fach befeuern. So wie die von Lehrerin Heidi Herzog, die sich mit ihrer Klasse 8d der Stilrichtung des Suprematismus gewidmet hat.

Dabei lernten die Jugendlichen nicht nur die Geschichte von Kasimir Malewitsch kennen, der diese Kunstform 1915 in der Ukraine erfunden hatte. Sie wurden auch selbst aktiv und gestalteten ein großes, textiles Tuch, welches mit seinen 30 Mini-Rechtecken ein Kunstwerk ergibt. Jeder Schüler gab also ein kleines Tuch ab, Klassenlehrerin Heidi Herzog nähte alles zu einem Gesamtwerk zusammen. Darauf zu sehen sind keine Gegenstände, sondern abstrakte Formen. Die Farben sind leuchtend und fröhlich.

Lerhrerin ist mit Engagement zufrieden

Als der Hausmeister mit der Leiter anrückte, um das Tuch im Foyer der Schule anzubringen, traten die Schüler Emily, Eileen, Stefanie und Veith ans Mikrofon, um den anwesenden Mitschülern, Eltern und Lehrern zu erklären, was sie während der viermonatigen Unterrichtsreihe über den Suprematismus gelernt hatten. Projektleiterin Heidi Herzog zeigte sich mit dem Engagement der Kinder zufrieden. „Ich war erstaunt,

wie gut das geklappt hat“, sagte sie nach der Präsentation. „Viele Schüler haben zum ersten Mal Nadel und Faden in der Hand gehabt.“

Die Idee zur Unterrichtsreihe sei ihr vor einem guten Jahr beim Besuch einer Ausstellung in Bonn gekommen. Auch die Erfahrungen ihres Studiums der Textilgestaltung konnte sie in das Projekt einfließen lassen. „Nicht zuletzt hat sich das Thema angeboten, da der Suprematismus vor genau 100 Jahren erfunden wurde.“

Schulleiter Volker Franken sieht solche Aktionen auch als Motivationsspritzen für die Schüler. „Ich habe vorhin schon einigen Kindern gesagt, dass das Kunstwerk vielleicht länger hier hängen wird, als sie auf dieser Schule sind.“ Und noch sind viele leere Stellen an den Wänden des Foyers zu vergeben. Für die nächsten Werke der Schüler.

Nicolas Westerholt